

Lesbisches und schwules Alter(n) zwischen Familie und Wahlfamilie

Dipl.-Soz. Claudia Krell

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

claudia.krell@ku-eichstaett.de



Lesbisches und schwules Alter(n)

- Unterschiede lesbischer und schwuler Lebensformen zur „Normalfamilie“
 - Geschlechtsgleiche Besetzung der Partnerschaft
 - Partnerschaft häufig nicht institutionalisiert
 - Selten Kinder
- Folge: Leben im Alter kaum um Eltern-Kind-Beziehung organisiert

Fragestellungen

- ... im Hinblick auf den Alternsprozess und die Lebensphase Alter
- Was bedeutet Familie für Lesben und Schwule?
 - Welche Konsequenzen ziehen Lesben und Schwule aus ihrer familialen Lebenssituation?



Methodisches Vorgehen

- 53 problemzentrierte Interviews mit Lesben (24) und Schwulen (29) zwischen 20 und 74 Jahren aus Süddeutschland
- Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring)





Familie

- Bewusstsein bzgl. Brüchigkeit/Instabilität familialer Beziehungen
- Zum Teil enge Beziehungen zu Geschwistern und deren Familien: „Ersatz...“
- Gründungsfamilie aus heterosexueller Lebensphase: eher nicht als Unterstützungspotenzial in Betracht gezogen
- Lesben mit Gründungsfamilie aus homosexueller Lebensphase: Familie als primäre Unterstützungsquelle im Alter

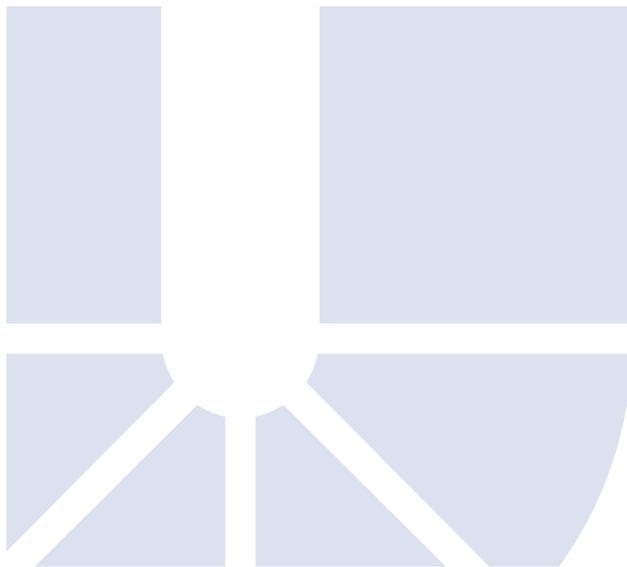
Wahlfamilie

- Families of choice (Weeks et al. 2001):
verwandtschaftsähnliche Beziehungsnetzwerke,
basierend auf Freundschaft
- Verlässlichere, stabilere Beziehungen als
Beziehungen zu Verwandten
- Frühzeitiger Aufbau und Pflege
- Unterschiedliche Erwartungen an PartnerIn
- Probleme bei fehlender Wahlfamilie
 - Spätes Coming-out
 - Nicht-Akzeptanz der Homosexualität
 - Langfristiges Alleinleben
 - Tod der „Familienmitglieder“
 - Starke Partnerschaftsorientierung



Zusammenfassung und Ausblick

- Alter(n) zwischen Familie und Wahlfamilie
- Bewusstsein über Notwendigkeit eines sozialen Netzwerkes jenseits der Familie
- Gleichzeitig „Heterosexualisierung“ des Alternsprozesses



Vielen Dank!

claudia.krell@ku-eichstaett.de

